

OA-Update / 6, 21.05.2021

# Zentralasien



Mit diesem Update informieren wir Sie wieder über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen mit wirtschaftlicher Bedeutung in Zentralasien.

Die Asian Development Bank hat ihre wichtigste Publikation des Jahres, den Asian Development Outlook, veröffentlicht und

prognostiziert für die Region Zentralasien ein sich beschleunigendes Wachstum für das laufende und kommende Jahr, immer unter der Voraussetzung, dass die Pandemie unter Kontrolle bleibt.

Derweil kam es an der kirgisisch-tadschikischen Grenze zu einem bewaffneten Konflikt, der eine gewisse Instabilität in die Region bringt. Inzwischen hat sich die Lage nach einem schnellen Eingreifen der beiden Staatsoberhäupter beruhigt.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

### Kasachstan

Die kasachische Regierung hat unter Berücksichtigung der operativen Daten über das Wachstum der Wirtschaft Kasachstans und der Weltwirtschaft seit Jahresbeginn und der Situation auf den Weltrohstoffmärkten die Prognose der sozioökonomischen Entwicklung für 2021 präzisiert. So wurde die Vorhersage für das Wirtschaftswachstum des Landes im Jahr 2021 von 2,8 auf 3,1 Prozent verbessert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kasachstan hat am 26. April seine **Impfkampagne mit dem eigenen Impfstoff** QazVac gestartet. QazVac ist der erste Impfstoff, der in Zentralasien entwickelt wurde. Zu Beginn der QazVac-Impfkampagne stehen 50.000 Dosen bereit, um 25.000 Menschen mit je zwei Dosen im Abstand von 21 Tagen zu impfen.

Staatsoberhaupt Kassim-Schomart Tokajew unterzeichnete am 13. Mai **das Gesetz** der Republik Kasachstan "**Über die Durchführung von Änderungen und Ergänzungen einiger gesetzlicher Akte der Republik Kasachstan über Landbeziehungen**". Laut dem Gesetz sollen Ausländer in Kasachstan demnächst landwirtschaftliche Nutzflächen weder als Eigentum haben noch pachten dürfen. Die vorgenommenen Korrekturen des nationalen Bodenrechts beziehen sich auf ausländische natürliche und juristische Personen sowie Staatenlose und Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung. Der Gesetzestext finden Sie [hier](#).

### Usbekistan

Der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev hat am 27. April einen Beschluss "**Über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Ingenieur- und Kommunikationsinfrastruktur der Sonderwirtschafts- und Kleinindustriezonen**" unterzeichnet, um deren Möglichkeiten besser zu nutzen. In Usbekistan gibt es 23 freie Wirtschaftszonen (FWZ) und 348 kleine Industriegebiete. In den FWZ werden über 450 Projekte im Wert von 2,6 Milliarden US-Dollar umgesetzt, in den kleinen Industriegebieten sind fast 1.500 Projekte mit einem Volumen von 472 Millionen US-Dollar in der Umsetzung. Das Potenzial dieser Zonen ist nach Ansicht der usbekischen Regierung noch nicht voll ausgeschöpft. Laut dem Dokument werden in diesem Jahr 151 Millionen US-Dollar für die Verbesserung der Infrastruktur der FWZ und kleinen Industriegebiete bereitgestellt. Mehr zu dem Beschluss können Sie [hier](#) nachlesen.

**Usbekistan will den Handel mit Kryptowährungen erlauben.** Das 2019 erlassene Verbot könnte in Usbekistan nun gekippt werden. Die Nationale Behörde für Projektmanagement des Präsidenten (NAFT) hat am 29. April einen entsprechenden Entwurf vorgelegt, der weitreichende Änderungen für den Handel von Kryptowährungen vorsieht. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

## Kirgisistan

In Kirgisistan wird **der größte ausländische Investor des Landes (Centerra Gold Inc., kanadischer Betreiber der Goldmine Kumtor) durch die Behörden und die Regierung stark unter Druck gesetzt**. Neben einer Strafzahlung von drei Milliarden US-Dollar und weiteren Steuernachforderungen wurde am 6. Mai innerhalb eines Tages ein Gesetz durch das Parlament gebracht, dass der Regierung die Übernahme des Managements erlaubt. Die Unstimmigkeiten können ein negatives Signal für potenzielle Investoren abgeben.

## Kirgisistan und Tadschikistan

Am 28. April brachen **an der kirgisisch-tadschikischen Grenze bewaffnete Kämpfe** aus. Der Auslöser war ein Streit um die Nutzung einer Wasserversorgungsanlage, die sowohl von Kirgisistan als auch von Tadschikistan beansprucht wird. Bei den Kämpfen kam es zu mehreren Toten auf beiden Seiten, inzwischen ist die Lage nach einem schnellen Eingreifen der beiden Staatsoberhäupter beruhigt.

## Konjunktur

Das **Wachstum in Zentralasien** wird sich fortsetzen, da die steigenden Weltmarktpreise für Rohstoffe die Wirtschaftstätigkeit ankurbeln, so der [Asian Development Outlook \(ADO\) 2021](#), die wichtigste jährliche Wirtschaftspublikation der Asian Development Bank (ADB). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Subregion wird voraussichtlich um 3,4 Prozent 2021 und vier Prozent im Jahr 2022 steigen. Die Inflation in Zentralasien, die aufgrund von Handelsunterbrechungen und pandemiebedingten Mobilitätseinschränkungen im Jahr 2020 auf 7,5 Prozent gestiegen war, wird sich voraussichtlich auf 6,8 Prozent im Jahr 2021 und auf 6,3 Prozent im Jahr 2022 abschwächen, wenn diese Einschränkungen aufgehoben werden.

**Kasachstans Wirtschaftswachstum** soll sich in diesem Jahr erholen und im Jahr 2022 beschleunigen, wenn die Corona-Pandemie weiter abklingt und es keine Verzögerungen bei der Einführung des Impfprogramms gibt. Der ADO 2021, prognostiziert für Kasachstan ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,2 Prozent im Jahr 2021, unterstützt durch eine Erholung der Rohstoffproduktion und -preise und eine allmähliche Wiederaufnahme der meisten Dienstleistungen. Für 2022 wird ein Wachstum von 3,5 Prozent prognostiziert, gestützt durch größere Investitionen, eine steigende Kohlenwasserstoffproduktion und Industrieproduktion.

Die **Wirtschaft der Kirgisischen Republik** wird sich laut ADO im Jahr 2021 langsam erholen, bevor sie sich im Jahr 2022 beschleunigt, wenn die Grenzen wieder geöffnet und die Lieferketten reaktiviert werden. Die ADB prognostiziert für die Kirgisische Republik ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,5 Prozent im Jahr 2021 und fünf Prozent im Jahr 2022.

Es wird erwartet, dass sich das **Wirtschaftswachstum in Tadschikistan** in den Jahren 2021 und 2022 erholen wird, da die Beschränkungen der COVID-19-Pandemie bei den wichtigsten Handelspartnern des Landes gelockert werden, was zu einer Erholung der Überweisungen, der ausländischen Direktinvestitionen und der Auslandsnachfrage führt. Die ADB prognostiziert, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) Tadschikistans von 4,5 Prozent im Jahr 2020 auf fünf Prozent im Jahr 2021 und auf 5,5 Prozent im Jahr 2022 erholen wird.

**Usbekistans Wirtschaftswachstum** wird sich in diesem und im kommenden Jahr voraussichtlich beschleunigen, da sich Industrie, Dienstleistungen und Investitionen nach der COVID-19-Pandemie erholen. Die Risiken einer langwierigen Pandemie und der Unsicherheit im Ausland bleiben aber bestehen. Die ADB erwartet für Usbekistan ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von vier Prozent im Jahr 2021 und fünf Prozent im Jahr 2022.

Eine höhere Nachfrage nach Öl und Gas aufgrund der Erholung in China und bei anderen Handelspartnern wird das Wachstum in **Turkmenistan** unterstützen. Turkmenistans BIP soll 2021 um 4,8 Prozent und 2022 um 4,9 Prozent wachsen.

## Terminachlese

---

Am 10. Mai fand **31. Sitzung des Berliner Eurasischer Klubs** in Brüssel zum Thema "Landwirtschaftliches Exportpotential heben, bilaterale Beziehungen fördern - Kooperationschancen im Agrar- und Tourismussektor Kasachstans" mit Mughtar Tileuberdi, stellvertretender Premierminister und Außenminister der Republik Kasachstan, und anderen hochkarätigen Sprechern statt. Den Bericht zu der hybriden Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Am 29. April fand ein **Wirtschaftsgespräch mit dem kirgisischen Präsidenten Sadyr Schaparow** und Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses statt, bei dem neue Impulse für die Zusammenarbeit diskutiert wurden. Präsident Schaparow kündigte an, deutschen Unternehmen bestmögliche Investitionsbedingungen zu verschaffen. Dazu gehörten Reformen im Währungssystem und besondere Steuervorteile. Einen Bericht zu dem Treffen finden Sie [hier](#).

**Vertreter des kasachischen und des deutschen Finanzsektors** haben bei einem **virtuellen Treffen** am 28. April Finanzierungsinstrumente vorgestellt, die die deutschen Exporte und Investitionen in Kasachstan unterstützen sollen. Der Botschafter Kasachstans Dauren Karipov stellte deutschen Firmen vielfältige Möglichkeiten zur Finanzierung von Investitionsprojekten in Aussicht. Ausführlicher dazu lesen Sie [hier](#).

Am 26. April luden das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie der Ost-Ausschuss zu einer gemeinsamen **Expertenrunde** ein, um die von Usbekistan erreichten Fortschritte in Zusammenhang mit der **Cotton Campaign** zu bewerten. Mehr zu den Ergebnissen der Expertenrunde können Sie [hier](#) nachlesen.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **8.- 9. Juni: [Meet the Expert](#) - das neue digitale Angebot der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie**  
Unternehmen der Gesundheitswirtschaft können sich am 8. und 9. Juni 2021 kostenlos zum Marktzugang, zu Exportchancen und zu regulatorischen Anforderungen in führenden Märkten Osteuropas, Zentral- und Südasiens informieren. In Einzelgesprächen beantworten Experten individuelle Fragen aus den Bereichen Arzneimittel, Medizinprodukte, medizinische Biotechnologie und Digital Health.  
Gesprächstermine können vorab vereinbart werden. An der Veranstaltung nehmen internationale Experten zu über 35 spannenden Gesundheitsmärkten teil, darunter die OA-Partnerländer Armenien, Kasachstan, Kirgisistan, Russland, Usbekistan und Turkmenistan. Teilnahme und Gesprächsinhalte bleiben für Wettbewerber anonym. Jetzt anmelden und Gesprächstermine vereinbaren (Meet-the-Expert.ascrion.com).  
[TERMINHINWEIS | Meet the Expert \(MTE\) | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)
- **28. Oktober: [6. Manufacturers Forum](#)**  
Das Manufacturers Forum in Frankfurt am Main präsentiert sich am 28. Oktober 2021 in der 6. Auflage. Das „Außenwirtschafts-Event“ befasst sich dann mit der Modernisierung der Industrie in Russland, Belarus, Kasachstan und Usbekistan und lotet vor diesem Hintergrund Chancen für deutsche und österreichische Unternehmen aus. **Als Mitglied des Ost-Ausschusses erhalten Sie exklusiv einen Frühbucherrabatt von 78 Prozent** für die Teilnahme an dem renommierten Fachforum. Die Aktion gilt bis Ende Juni.  
Mit diesem [Link](#) gelangen Sie zur Online-Anmeldung.

## Tipps und Links

---

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, [C.Zelenac@oa-ev.de](mailto:C.Zelenac@oa-ev.de), Tel.: 030 206167-121.

## Kontakt

---



**Eduard Kinsbruner**

Regionaldirektor Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

[E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)



**Alla Fushtei**

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-163

[A.Fushtei@oa-ev.de](mailto:A.Fushtei@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)